Hinweiszettel

Anfrage/Anregung
aus der Sitzung des Rates der Stadt Rheine am 19. Juni 2007

Name:	Datum:
Mitglied des:	
Sachverhalt: 22.1 Höhere Prioritäten bei Spielplatzangelegenheiten <p>Herr Bögge bittet die Verwaltung, im Hinblick auf den demografischen Wandel der Spielplatzplanung auch im Rahmen des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes höhere Priorität beizumessen. Er weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung des Unterausschusses „Kinderspielplatzangelegenheiten“ auch der Kinderspielplatz im Bebauungsplangebiet Basilikastraße beraten worden sei. Seitens der Planungsverwaltung sei dabei erklärt worden, dass der Kinderspielplatz nur etwas verschoben werden sollte. In der Vorlage zur letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ sei dann vorgeschlagen worden, die Abstandsflächen zwischen der Bebauungsgrenze und dem Kinderspielplatz von 9 m auf 3 m zu reduzieren.</p> <p>Herr Bögge kritisiert das Vorgehen der Verwaltung in dieser Angelegenheit, denn es könne nicht angehen, dass die Mitglieder des Unterausschusses „Kinderspielplatzangelegenheiten“ beruhigt und dem Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“ derart gravierende Änderungen vorgelegt würden.</p> <p>Der Unterausschuss werde daher vor der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ eine Sondersitzung einberufen und eine entsprechende Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange beschließen.</p>	

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
FB 7 - EI

Rheine, 4. Juli 2007

Von der Verwaltung auszufüllen!

FB 2/51
über VV II

im Hause

mit der Bitte um unverzögliche weitere Veranlassung bzw. Bearbeitung und urschriftliche Mitteilung an den Fachbereich 7 über das Veranlasste bis zum 31. Juli 2007 übersandt

Sollte dem/der Unterzeichner(in) bis zum o. g. Termin bzw. bis montags vor der nächsten Sitzung keine Rückantwort vorliegen, wird in dem entsprechenden Gremium berichtet, dass seitens des Fachbereiches **keine** Stellungnahme abgegeben wurde.

Im Auftrag

Von der Verwaltung auszufüllen!

Fachbereich 7

im Hause

Stellungnahme

- Angehängte Anfrage/Anregung wurde erledigt durch
- telefonische Mitteilung an Antragsteller(in)
 - schriftliche Nachricht an Antragsteller(in) – siehe Anlage

- Eine unverzügliche Erledigung ist nicht möglich, weil ...
(weiteres beabsichtigtes Verfahren)

- Antragsteller(in) wurde schriftlich/telefonisch in diesem Sinne informiert. Die Stellungnahme wird so schnell wie möglich nachgereicht.

- Der Einladung zur Sitzung soll folgende Stellungnahme beigefügt werden:

Aus der Sicht der Verwaltung wird die Verschiebung des Spielplatzes aus folgenden Gründen keine Auswirkungen auf dessen späteren Betrieb haben:

- Der Spielplatz wird in seiner Größe nicht beeinträchtigt.
- Bereits vor der Verschiebung grenzte der projektierte Spielplatz direkt an ein "allgemeines Wohngebiet" an. Lediglich der Abstand zum nächst möglichen Wohngebäude verringert sich um 3 m von 9m auf 6 m. Der Abstand zum besonders für Geräusche empfindlichen Wohnaußenbereich (Terrassen, Balkone) verändert sich nicht.
- Der Spielplatz mit einer Größe von 344 m² wird allein von seiner Größe her nur als Kleinkindspielplatz eingerichtet werden können. Damit dürfen Störungen der Nachbarschaft ausgeschlossen sein.

Der Unterausschuss „Kinderspielplätze“ wird sich in seiner Sitzung am 6. August 2007 erneut mit der Thematik befassen.

Zeitaufwand für die Bearbeitung: _____

Sachbearbeiter(in) – ☎ 939-511

- Eine schriftliche Stellungnahme wird bis spätestens montags vor der nächsten Sitzung der Schriftführerin/dem Schriftführer für den mündlichen Bericht in der Sitzung gestellt.